PSYCHOTIC WALTZ
Into The Everflow

Ich weiß, daß seit der Veröffentlichung dieser CD einiges an Wasser den Hades hinabgeflossen ist und sie mit Sicherheit schon längst ihren Ehrenplatz in den Regalen aller Musiksüchtigen gefunden hat. Wozu also noch eine Besprechung, wozu überhaupt noch schreiben, verzweifelt nach passenden Worten suchen, die dann doch nicht in der Lage sind, dem Wesentlichen wirklich nahezukommen ? Die Antwort ist: ich muß. Aber wieso muß ich ? Ist es nur Geltungssucht, Selbstdarstellung oder gibt es da noch etwas anderes, etwas, das man logisch-rationell nicht erklären kann, das man überhaupt schwer erklären kann, ohne völlig in metaphysische Gefilde abzugleiten ?
Richtige, ehrliche Musik, ob nun von Bach, Tschaikowski, Dead Can Dance, Enya, Eloy, Anyone's Daughter, Fates Warning oder anderen Menschen, die damit ihre Visionen und Gefühle ausdrücken wollen und können, ist für mich absolute Kunst, der Schlüssel zu einer anderen Realitätsebene. Wer Musik nicht nur beiläufig konsumiert sondern in der Lage ist, die Augen zu schließen und für ein oder zwei Stunden in sie einzutauchen wird mich verstehen...
Selbst große Kunst zu erschaffen ist mir nicht vergönnt, vielmehr ist es auf irgendeine unerklärliche Weise meine Aufgabe, ihr Bote zu sein, sie zu vermitteln, in würdige Worte zu fassen, zumindest es zu versuchen. Bei diesem Album nun ist es fast schon meine heilige Pflicht, mir und vor allem der Band gegenüber, die mir damit so viel gegeben hat. Eigentlich war ich eher skeptisch, da das Debut "A Social Grace" die hohen Erwartungen nicht ganz erfüllen konnte, wirkte es doch etwas zu hastig produziert und generell zu konfus. Ich befürchtete nur noch komplizierte Strukturen auf Kosten schöner Harmonien. Glücklicherweise täuschte ich mich und war selten so froh darüber..."INTO THE EVERFLOW" ist ein technisch perfektes, vor Myriaden von Ideen und Klangfarben überlaufendes, meditatives, ultraprogressives, multidimensionales Kunstwerk, das göttlichste aus der Musikrichtung Art Metal seit FATES WARNING's unvergeßlichem "Awaken The Guardian", eines, das wie ein Sturmwind die trägen Winterblätter aufwirbelt ! Wenn alle leidvollen Lebenswege dahin geführt haben, "Into The Everflow" zu begreifen, so will ich nicht klagen und sie gutheißen.
Buddy Lackey übertrifft (nicht nur) sich selbst, schlüpft in ständig neue Stimmgewänder, lädt ein zu deliriösen Gedankenreisen, während die Musik ungesehene Horizonte überfliegt! Teilweise wird es zwar recht heftig und schräg ("Tiny Streams", "Little People"), was aber nach einer gewissen Gewöhnungsphase nicht mehr als störend empfunden wird...denn schon taucht der nächste überirdische Gesangsmelodieregenbogen auf, deren etliche es zu entdecken gibt auf diesem Trip. Zumindest einige will ich versuchen zu beschreiben: eine epochale Synthie-Overtüre übergehend in das ätherische, graublaue "Ashes"; die orientalisch anmutenden, unfaßbaren, von wahnwitzigen Riffausbrüchen begleiteten Gesangslinien bei "Out Of Mind", die wirklich jegliche Logik an den Toren der Realität zurücklassen; der verträumte, leider viel zu kurze Mittelteil von "Tiny Streams" ("..red and white turned blue today.."), daraus hätte man einen ganzen Song machen können/sollen; die ergreifende, nostalgische Ballade "Hanging On A String", also wer hier nicht wegschmilzt bei diesen traurig-schönen Weisen ist gefühlstot; zu "Freakshow" und "Butterfly" fällt mir nichts mehr ein, was hier an grandiosen Einfällen und Finessen dargeboten wird entzieht sich meinen Beschreibungsmöglichkeiten, ein Ineinanderfließen verschiedenster überwältigender Klangingredienzen zu einem bewußtseinserweiternden Akustikelixier..."I Am Forever I..."
Und dann noch die Texte: eine eingehende Beschäftigung mit ihnen ist nicht unbedingt erforderlich um die Genialität des Albums zu erfassen, Lackeys Art zu singen und Bilder hervorzurufen genügt eigentlich schon. Dennoch sind es gerade die esoterisch-philosophisch-psychedelischen Inhaltsmomente, die "Into The Everflow" endgültig zu meinem Evangelium machen.
"Even when I leave this face behind, there's got to be another place to find, where I really belong, cause here I don't belong, here I do not belong"
"Riding on an endless carousel of wishes, hopes and dreams, and it seems that I loose more than I gain"
"I climb up to the mountain, just to share my point of view, of life, the universe and everything, I'll take you to the fountain, just to have a drink with you, a slow and everlasting dream"
Ich bin weit davon entfernt, alles zu verstehen, aber diese Zitate zeigen schon, daß Buddy Lackey nicht nur ein großartiger Musiker ist sondern Poet und Messias dazu!
Nun muß ich aber endlich auf jene Komposition zu sprechen kommen, in welcher das dritte Zitat zu finden ist. Bestimmt nicht nur für mich zählt dieses Lied zum absolut genialsten, das je veröffentlicht wurde...aber was heißt hier schon Lied, das ist eine Symphodyssee, eine visionäre Zelebration schwebend in einer Sphäre, die nicht mehr die unsrige ist! Musikalisch und lyrisch in vollkommener Unison wird die kosmische Botschaft von Lackey in unnachahmlicher Weise dramatisch emotionell vorgetragen. Andächtige Akkorde leiten den ersten kontemplativen, bereits zitierten Gedichtabschnitt ein, woran die Invokation Gottes durch den Schamanen, ja seine Klage an Gott folgt: "And if we are here just to ease god's sorrow, Lord come to me, and I'll ease your mind,
Come to me cause I know it's my only way out of this place,
and I know it will come in time,
Don't take me away too soon, but please don't be late for me"
Worte, die aus den Qualen des Erleuchteten stammen.
Danach wird eine Textinterpretation fast unmöglich. Ich denke, es geht um den Kreislauf der Wiedergeburten, die Beseelung der Materie, die Tragödie Menschwerdung, in Töne gefaßt schließlich durch kristallene Gitarrenkaskaden, die nie enden dürften..."...one by one, down into the everflow, one by one drown into the overflow gliding through the emptiness, flying through the emptiness"
Ein transzendentales Saitenspiel beendet diese Seelenwanderung zum Urquell des Bewußtseins, diese Ode aus der und für die Ewigkeit.

- Eddi -